

Vorankündigung

HEIDELBERG, 22. Juli 2011

„Zeitenwende 11. September? Eine transatlantische Bilanz zehn Jahre danach“

Konferenz am Heidelberg Center for American Studies vom 9. bis 11. September 2011

Als Tag der Terroranschläge auf New York und Washington ist der 11. September 2001 unvergessen. Aber war 9/11 „ein Tag, der die Welt veränderte“? Dieser Frage will eine Konferenz am Heidelberg Center for American Studies (HCA) zum zehnten Jahrestag der Ereignisse nachgehen. Die Veranstalter laden die Öffentlichkeit insbesondere zu zwei Veranstaltungen im Rahmen der Konferenz herzlich ein:

Abendvortrag am 9. September um 18:30 Uhr in der Neuen Aula der Universität:

Frank-Walter Steinmeier (Kanzleramtschef a.D.): „Der 11. September 2001: Innenansichten aus dem Kanzleramt“

Podiumsdiskussion am 11. September von 10:00 bis 12:30 Uhr im HCA:

„Zeitenwende 11. September?“

Mit Manfred Berg (Curt-Engelhorn-Lehrstuhl für Amerikanische Geschichte, Universität Heidelberg), Bernd Greiner (Hamburger Institut für Sozialforschung, Gewaltforscher und Autor des Buches „9/11: Der Tag, die Angst, die Folgen“), Heather De Lisle (US-Journalistin, Berlin) und Peter Struck (Bundesminister der Verteidigung a.D., Berlin). Moderation: Olivia Schoeller (Journalistin und Nordamerika-Spezialistin der Berliner Zeitung).

Die Tagung will bisherige geschichtliche und politologische Einordnungsversuche hinterfragen und neue Forschungsdiskussionen insbesondere zu den transatlantischen Dimensionen der Geschichte des 11. September anstoßen. Zu den Themen der Tagung werden zählen: die historische Entwicklung von Antiamerikanismus und Antieuropäismus, Einwanderung und Einwanderungspolitik, die Rolle islamischer Minderheiten in Europa und den USA, der Einfluss der Anschläge auf die amerikanische Sicherheitspolitik und auf die deutsche und europäische Außenpolitik sowie die Behandlung des 11. September in den Medien. Eine eigene Sektion wird der Präsentation neuer Bücher zum Thema gewidmet sein.

Veranstalter der Konferenz sind das Heidelberg Center for American Studies (HCA), das Institut für England- und Amerikastudien der Goethe Universität Frankfurt am Main (Prof. Simon Wendt) und das Zentrum für europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg (ZEGK). Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie fördert die Konferenz mit Mitteln aus dem ERP-Sondervermögen.

Die Tagung ist öffentlich, eine Anmeldung wird erbeten unter ERP4@hca.uni-heidelberg.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.911.uni-hd.de>

Kontakt

Till Karmann

Email: till.karmann@zegk.uni-heidelberg.de

Telefon: 06221-3269866